

Auf Radtouristen eingestellt

ADFC listet fünf Beherbergungsbetriebe in Seligenstadt / Für Verzeichnis 2015 anmelden

Von Sabine Müller

SELIGENSTADT ■ Der Main-Radweg führt in nur wenigen Metern Entfernung an Seligenstadt vorbei. Ideal für Radtouristen, um einen Übernachtungsstopp einzulegen. Bisher wurden hier fünf Gastgeber vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) als fahrradfreundliche Bett+Bike-Betriebe zertifiziert. Bald endet die Anmeldefrist für das Verzeichnis 2015.

Der Radtourismus nimmt an Fahrt auf: Rund fünf Millionen Menschen machen nach ADFC-Angaben jedes Jahr Radurlaub in Deutschland. Sie geben im Schnitt 70 Euro am Tag plus Übernachtungskosten aus. Davon profitieren allein in Hessen 400 Hotels, Pensionen, Jugendherbergen oder Campingplätze. Seligenstadt liegt in der Nähe von gleich mehreren Fernradwegen. Fünf Gastgeber hat der ADFC bisher als fahrradfreundliche Bett+Bike-Betriebe zertifiziert: zwei Hotels und drei Privatvermieter. Dazu gehört Familie Lubetzki, die seit Mitte August ihre Ferienwohnung „Altstadtglück“ in der Gerbergasse 3 anbietet.

Das Haus wurde in diesem Jahr komplett restauriert und renoviert und hat auf 80 Quadratmetern Platz für fünf Personen. Mit der Auslastung sind die Vermieter bisher sehr zufrieden: Die Wohnung werde fast täglich genutzt, zu 90 Prozent von Radtouristen



Ein Fähnchen weist auf den vom ADFC zertifizierten bed+bike-Betrieb hin, wie hier am Haus von Helmut Groeneveld in der Gerbergasse 12. ■ Foto: sig

im Durchschnittsalter zwischen 50 und 70 Jahren. „Keine armen Menschen; sie sind perfekt ausgestattet.“ Diese beherbergt Christiane Lubetzki gerne auch nur für eine Nacht – eines der Mindestkriterien für das ADFC-Siegel. Neben einem sicheren Abstellplatz für Räder, einer Trockenmöglichkeit für Kleidung sowie Werkzeug für kleinere Reparaturen. Die

kürzlich erfolgte Zertifizierung sei „ganz unkompliziert“ gewesen, berichtet Christiane Lubetzki. Alle Informationen und Fotos finden Interessierte jetzt im Online-Portal. Nach Meinung der Lubetzkis die Werbeplattform der Zukunft: „Wenn die Kunden in Würzburg sind, informieren sie sich im Netz darüber, wo sie in Seligenstadt schlafen können.“

Ihr Nachbar in der Gerbergasse 12 dagegen wünscht sich mehr Hinweise vor Ort. „Ich war der erste Bett+Bike-Anbieter in Seligenstadt“ sagt Helmut Groeneveld, der auf fünfjährige Zusammenarbeit mit dem ADFC zurückblickt und es auch begrüßt, dass dieser ab und zu Stichproben macht, ob die Kriterien eingehalten würden. Radler, die sich für seine zwei Ferienwohnungen oder das Apartment entscheiden, melden sich zu 50 Prozent vorher an, der Rest klopft spontan an. Doch wenn Rathaus und Tourist-Info geschlossen hätten, „muss man sehen, dass man gefunden wird“, erklärt der Seligenstädter. Seine Idee, am Main-Radweg eine Tafel mit Adressen von Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben aufzustellen, sei von der Stadt leider nicht aufgenommen worden – trotz Angebot der Selbstkostenbeteiligung. Für Helmut Groeneveld unverständlich: „Wer kommt, lässt Geld hier.“

Mehrjährige gute Erfahrungen hat auch Silvia Reutzel, im Gasthof „Zum Riesen“ am Marktplatz verantwortlich für die Bett+Bike-Touristen. In den Sommermonaten seien ihre Übernachtungsgäste zu 50 Prozent Radler, berichtet sie. „Die kommen aus ganz Deutschland und legen erstaunlich weite Strecken zurück.“ Viele buchen schon lange im Voraus, andere stranden spontan, weil sie bis auf die Unterhose nass ge-

worden sind, sich übernommen haben oder einfach weil es ihnen im Städtchen so gut gefällt. Das ADFC-Kriterium „reichhaltiges Frühstück“ biete der „Riesen“ nicht an, weil es dafür gleich nebenan mehrere Möglichkeiten gebe, sagt Silvia Reutzel.

Marktplatz-Anrainer Rüdiger Stenger vom „Frankfurter Hof“, selbst aktiver Hobbyradler, macht „auch aus Umweltschutzgründen“ mit bei Bett+Bike. Dabei begrüßt er neben Deutschen auch Amerikaner, Kanadier, Koreaner und Norweger. Der Anteil an E-Bikern nimmt zu, hat der Gastronom beobachtet, was verständlich sei, da die Radler mit Gepäck reisten.

Aus dem ADFC-Verzeichnis streichen lassen will sich dagegen Irene Jerat-Teubner. Ihr „Ferienhaus Seligenstadt“, ein 200 Jahre altes Fachwerkjuwel in der Kleinen Maingasse, sei eigentlich gar nicht auf Radfahrer eingestellt, sagt sie. Es biete Platz für höchstens zwei Personen und sei eher ein Gästehaus für Liebhaber. „Für eine Nacht wahrscheinlich vielen zu teuer, der Reinigungsaufwand zu hoch.“

Fahrradfreundliche Gastgeber, die im deutschlandweiten Verzeichnis 2015 des ADFC gelistet werden wollen, können sich bis zum 10. Oktober gegen eine Gebühr zur Zertifizierung anmelden. Es wird ab Februar 2015 im Buchhandel erhältlich sein.

→ www.bettundbike.de